

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 20. Mai 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1  $\mathcal{L}$  80  $\mathcal{S}$ , im Bezirk 2  $\mathcal{L}$  30  $\mathcal{S}$ . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9  $\mathcal{S}$

Ämtliche Bekanntmachungen.

Gültlingen, Oberamts Nagold.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt nachstehende Bauarbeiten im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben.

Bauobjekt.	Grab-, Maurer. u. Steinhauer- arbeit.		Gypser- arbeit.		Zimmer- arbeit.		Schreiner- arbeit.		Schlosser- arbeit.		Glaser- arbeit.		Flaschner- arbeit.		Anstrich- arbeit.		Pflaster- arbeit.	
	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S
I. Umbau des Rath- hauses.	1247	45	508	81	268	7	987	39	480	25	74	90	289	57	233	—	—	—
II. Einrichtung eines Schülerabtritts.	221	61	—	—	106	2	47	42	67	60	10	29	—	—	—	—	—	—
III. Baureparatur auf dem Haselstaller Hof.	50	—	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Verblendung des neuen Schulhauses etc.	—	—	417	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	11	320	—

Tüchtige Handwerksleute werden eingeladen, ihre Offerte, in welchen die Angebote für die einzelnen Bauobjekte und der Abstreich an den Ueberschlagspreisen in Procenten auszudrücken ist, schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot für (Bauobjekt I. II. III. oder IV.) in Gültlingen (. . . . . Arbeit)“

versehen, längstens bis

Montag, den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Gültlingen abzugeben, zu welcher Stunde die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen können bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Unbekannte Unternehmer haben ihren Offerten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizuschließen.

Nagold, den 11. Mai 1876.

A. A.:

H. S. H. u. f. e. r, Oberamtsbaumeister.

Forstamt Wildberg,  
Revier Schönbronn.

### Brennholz- u. Heide- streu-Verkauf.



Am Montag, den 22. Mai, Scheidholz aus Oberer Calwerhalde, Gemeindsberg, Schmelzlinge, Abtswald und Buhler:

11 Am. Nadelholzreisprügel, 30 buchene, 6100 Nadelholz- und 970 Schlagraumwellen und 283 1/2 Haufen Nadelholzreisstreu;

Morgens 9 Uhr, in der Linde zu Schönbronn. Ebenfalls um 11 Uhr aus Dachsbau, Binjenteich und Forstwiese 8 Haufen Heidestreu.

Forstamt Wildberg  
Revier Hirsau.

### Holz-Verkauf.



Am Montag, den 22. Mai, Morgens 9 Uhr, im Abler zu Oberkollbach: aus Hohriß 3 und Scheidholz aus Hohriß 1. 2. und

Miß:

2 Am. buchene Scheiter, 2 Am. ditto Prügel, 1 Am. aspene Prügel, 86 Am. Nadelholzscheiter, 132 Am. dito. Prügel; 1540 buchene, 175 birchene, 30 aspene Wellen und 92 Haufen Nadelholzreisstreu.

Hirsau.

### Kästen-Verpachtung.

Am Freitag, den 26. Mai, Vormittags 9 Uhr,

werden auf der Kameralamtskanzlei die beiden Fruchtkösten im Klosterhof dahier, im Keller unter dem Schulhaus und den sogenannten Klapperkellern auf eine Anzahl Jahre wieder verpachtet.

K. Kameralamt.  
Calw.

### Aufforderung.

Die Angehörigen solcher Mannschaften d. aktiven Heeres, welche im zweiten Dienstjahre stehen, u. deren Beurteilung im Herbst 1876 wegen häusl. Verhältnissen als dringend nothwendig erscheint, werden aufgefordert, ihre dießfalligen Ansprüche spätestens bis 31. Mai d. J. bei unterzeichneter Stelle persönlich anzumelden.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner, A. B.

### Verpachtung.

Gemeinderäthlichem Beschluß zufolge

wird der Ertrag der Kirchbäume an der Bahnhofzufahrtsstraße auf die Dauer von 3 Jahren verpachtet. Zusammenkunft Montag, den 22. d. M., Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle.

Stadtpflege.  
Sayd.  
Calw.

### Mauer-Afford.

Die Wiederherstellung einer schadhaften Deckelbohle auf der Calw-Ragolberstraße, Markung Calw bei No. 46/47 im Ueberschlagsbetrag von

97 M 14 S

wird nächsten

Montag, den 22. Mai, Nachmittags 5 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw veraffordirt werden, wozu tüchtige Maurer eingeladen werden.

Hirsau, den 18. Mai 1876.

R. Straßenbau-Inspektion.

Hirsau.

### Mauer-Afford.

Zu Wiederherstellung eines abgerutschten Trottoirstücks an der Calw-Pforzheimer-Straße Markung Hirsau bei No. 25/26 ist eine Stützmauer im Ueberschlagsbetrag von 112 M 50 S

aufzuführen, ferner ein Steinwurf im Betrag von 64 M

einzusetzen, welche Arbeit am

Montag, den 22. I. Mts., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus veraffordirt wird und wozu tüchtige Maurer hiemit eingeladen werden.

Hirsau, den 18. Mai 1876.

R. Straßenbau-Inspektion.

Deckenspronn,

Gerichtsbezirks Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des weiland Jakob Paulus, Tagelöhners von hier, ergeht an dessen unbekannte Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche

**innen 14 Tagen**

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der demnächst vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung unberücksichtigt bleiben würden.

Calw, den 17. Mai 1876.

R. Amtsnotariat

Teinach.

Müller.

### Verpachtung.

Die Erhebung des Bretter- und Schrägengeldes an den Jahrmärkten wird nächsten Dienstag, den 23. ds.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus auf 3 Jahre im Aufstreich verpachtet.

Stadtpflege.

Sayd.

Altburg.

### Pferd-Verkauf.

Am Montag, den 22. ds.

Monats, Mittags 12 Uhr,

wird dem Bauer Philipp Erhardt von da, sein Pferd, Sengst, ca. 10 Jahr alt, zur



Deckung einer eingeklagten Forderung im Executionsweg im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus um baare Bezahlung verkauft, wozu Käufer eingeladen sind.

Schultheißenamt.  
Koller.  
Altburg.

### Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen Gläubiger, welche eine Forderung an den Bauer Philipp Erhardt von hier, zu machen haben, welche in den öffentlichen Büchern nicht ersichtlich sind, werden aufgefordert, ihre Forderung schriftlich oder mündlich dem Schultheißenamt von heute an gerechnet,

**innerhalb 8 Tagen**

zu übergeben, um den Schuldenstand kennen zu lernen, da eine Vermögensuntersuchung in Aussicht steht.

S. B.:

Gemeinderath.

Möttlingen.

### Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 22. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

wird aus der Verlassenschaft des Friedr. Stanger, Schreiners, in dessen Wohnung gegen baare Bezahlung verkauft:

1) ein neuer, vollständiger **Schreinerhandwerkzeug** und etwas eichene, buchene, birkenne und tannene Bretter und Dielen.

2) Mannskleider und allerlei Hausrath, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Waisengericht.

Ostelsheim,

Gerichtsbezirks Calw.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des im vorigen Jahre gestorbenen Peter Klein, Tagelöhners dahier, oder an dessen in Amerika befindlichen Sohn Jakob Klein, sind längstens

**innen 15 Tagen**

von heute an, hier anzumelden, weil das Vermögen an den Sohn auszufolgen ist, und später keine Zahlungsverfügung mehr getroffen werden könnte.

Den 20. Mai 1876.

Waisengericht.

Agensbach.

### Lang- und Brennholz-Verkauf.



Aus dem Burthardt'schen Pflanzenschaftswald Haldenberg, werden am nächsten Dienstag, den 23. Mai, Mittags 1 Uhr, auf

hiesigem Rathhause:

119 Stämme Langholz, welches zu Bauholz sich eignet und 45 Rm. Kollenholz, 8 Loos Heidenstreu, unaufbereitetes tannenes Reisach und ca. 6 bis 800 Floßwieden

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 15. Mai 1876.

Im Auftrag des Pflegers:

Schultheiß

Frey.

Hornberg,  
Gerichtsbezirk Calw.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Gantfache des Johs. Burster Mahlmüllers auf der Baiermühle, kommen in Folge gerichtlichen Auftrags am

Montag, den 22. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Mühle im Köllbachthale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

2 Zug-Pferde, 1 Maulthier, 4 Rube,

5 Schweine, sowie zwei Leiterwägen.

Calw, den 15. Mai 1876.

R. Amtsnotariat Teinach.

Müller.

Weinberg.

### Akkord.

Die Arbeiten für Herstellung eines Glockenthürmchens auf das hiesige Schulhausgebäude, und zwar:

Zimmerarbeit veranschlagt zu 160 M 51 S

Schlosserarbeit 23 M — —

Flaschnerarbeit 121 M 20 —

Lieferung einer Glocke und

je nach Umständen auch

Uhr 600 M — —

werden am

Dienstag, den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Submissionsweg veraffordirt, Offerte sind an diesem Tage

Mittags 1—2 Uhr,

auf dem Rathhause abzugeben, wo zugleich auch Zeichnung, Ueberschlag etc. etc. eingesehen werden kann, hiezu ladet Afforditsliebhaber ein.

Den 18. Mai 1876.

Aus Auftrag:

Begmeister Bauer.

Ernstmühl.

### Holz-Verkauf.



Am Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Brandhalbenwald

ca. 250 Rm. buchene Scheiter und Prügel

im Aufstreich um Baarzahlung verkauft.

Liebhaber werden eingeladen.

Zusammenkunft im Anker.

Den 16. Mai 1876.

Im Auftrag:

Schultheißenamt.

Pfommer.

Calw.

### Lehrstelle-Gesuch.

Für einen heuer konfirmirten kräftigen Knaben, welcher die Schreinererei erlernen will, suche ich einen Lehrmeister und sehe gefälligen Anträgen entgegen.

Armenpfleger Baither.

Calw.

### Ober-Realklasse.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt

Dienstag, den 23. Mai,

Morgens 7 Uhr.

Professor Dr. Bronner.

# Löflund's Malz-Extract,

das ächte Präparat der deutschen Pharmakopöe, gegen Husten, Heiserkeit, Katarre, Athmungsbeschwerden, Magenleiden; von Prof. Dr. Niemeyer anstatt Leberthran ausdrücklich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit vielfach ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein aus Labmagen bereitetes diätetisches Mittel gegen Magenleiden, die aus mangelhafter Verdauung entspringen. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche Husten-Bonbons und von vortrefflichem Geschmack. — Löflund's Kindernahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch. — Die Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorrätzig in den Apotheken in Calw, Liebenzell und Teinach.

Calw.

## Eisenbahn-Fahrtenpläne

b. Linien **Calw-Stuttgart, Pforzheim-Calw-Horb** & retour mit Anhang der **Pforzheim-Wildbader Linie**, vom 15. Mai 1876 an, sind zu haben in der **A. Delschläger'schen Buch- und Steindruckerei.**

## Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht pro 1875 ist erschienen und werden davon Exemplare an Jedermann, der Interesse für die Bank hat, besonders aber an die Versicherten derselben gerne und unentgeltlich abgegeben.

Die Ergebnisse sind wiederum äußerst günstig.

Die Zahl der Versicherten stieg von 24,061 Personen auf **25,646.**  
 " Versicherungssumme stieg von M. 91,979,745. auf M. **102,607,621.**  
 " Prämieeinnahme stieg von M. 3,112,897. auf M. **3,477,988.**  
 der Bankfonds stieg von M. 17,196,358. auf M. **19,416,485.**  
 darunter Dividendenfonds M. **4,121,905.**  
 für Sterbfälle wurde bezahlt M. **1,007,728.**  
 Ueberschuß des Jahres 1875 M. **1,144,795. = 39,88%** der Prämie.

An Dividenden werden ausbezahlt:  
 in der ersten Hälfte dieses Jahres à **37%** = M. 417,029.  
 " " zweiten " " **38%** = " 302,849.

Die tarismäßige Prämie für eine Versicherung von 1000 Mark auf Lebenszeit im Beitrittsalter von

25	30	35	40	45	50	55
Jahren						
vermindert sich dadurch v. M. 22,80	24,00	27,00	32	39,10	48,70	61,80
auf " 13,83	15,25	17,11	19,84	24,24	30,19	38,19

Zu weiterem Beitritt laden ein

### Die Agenten:

- Emil Dreiss** in Calw.
- L. Sattler**, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer** in Nagold.
- Stadtschultheiß **Mittler** in Wildbad.
- Friedr. Rometsch** in Wildbad.
- Stadtschultheiß **Beyerle** in Weil der Stadt.
- Stadtschultheiß **Richter** in Altenstaig.
- Franz Jüdler** in Wildberg.
- Schulmeister **Ungerer** in Egenhausen.

## Zu verkaufen:

- 1 Sparherdchen mit kupfernem und eisernem Geschirr,
- 1 Herdbrille mit 3 Kunsthäfen,
- 1 Ofen,
- 1 Wasserstein,
- 6 gute ältere Fenster bei **Louis Siebenrath**, Bahnhofstraße, Teinach.

## Circa 8 Eimer guten rothen 1875er Wein

verkauft billigt **Louis Hall.**

## Meinen Hausantheil

in der obern Vorstadt setze ich zum Verkauf aus. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit **Karoline Wagner, Schneiders Wtw.**

## Einen jungen Burschen

von 14-16 Jahren nimmt in Arbeit **Better, Ziegler** in Oberreichenbach.  
 Ein gebrauchter, noch gut erhaltener eiserner oder kupferner

## Waschkessel

wird zu kaufen gesucht, von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.



**Verloren!** gieng eine silberne Taschenuhr von Oberkollbach bis Calw. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bis nächsten hiesigen Jahrmarkt sind bei mir ausgezeichnete

## Gras- und Streusensen

## Leichtfeuerlampen

u. dgl. zu haben. Ebenso verbesserte für die Hrn. **Bäckermeister**. **Gottlob Mohr**. Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

## Augenbrennlein

**G. Haydt, Bäcker**, Lebergasse.

Calw.

Denjenigen Industriellen, welche sich bei der

## Billinger Ausstellung

noch theilnehmen wollen, diene zur Nachricht, daß Anmeldungen noch bis zum 1. Juni angenommen werden.

Der Vorstand des hiesigen Handels- und Gewerbe-Vereins.

Um mit meinem Lager in **Doppellustre, carrirt & einfärbig, Blaudruck, Biz und Piqué 2c. 2c., Bett- & Kleiderzeugen, Drill & Barchent**, einigermaßen zu räumen, verkaufe solche zu den **äußerst billigsten Preisen.**

**H. Bauer.**

## Farben.

Weiß, gelbe, rothe, grüne und blaue in Leinöl abgerieben, Trodenpulver, feinsten Leinöl-Firniss empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Sanzmüller.**

Meine obere

## Wohnung

ist auf Jakobi oder nach Wunsch schon von Mitte Juni an an eine geordnete Familie zu vermietthen.

**Louis Siebenrath**, Bahnhofstraße.

Calw.

Mein für die gegenwärtige Saison hübsch und neu assortirtes Lager in

## Ellen-Waaren

erlaube ich mir hiemit unter Zusicherung billiger gestellter Preise bestens zu empfehlen.

**Ernst Schall** am Markt.

Rothen 1874er

## Bordeaux Wein

von ausgezeichneter Qualität, direkt bezogen empfiehlt billigt **Rud. Scheuerle.**



# Schuldflugschreiben

find vorrätzig und empfiehlt die  
A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

# Einige Wagen Dung

verkauft

Rübler,  
Inselgasse.

# Gottesdienste.

Am Sonntag, den 21. Mai.  
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.  
Kinderlehre mit den Schülern.  
Nachm. (Bibelf.): Hr. Diac.-Bew. Dettling er.

## Gemeinnütziges.

In Leipzig erscheint demnächst ein „Universal-Adressbuch des Handels- und Fabrikstandes in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.“ Die hierzu nöthigen hiesigen Adressen werden von Hrn. H. Hutten hier gegenwärtig durch Circulair gesammelt; sollte aber irgend eine hiesige Firma, welche die Aufnahme in dieses Adressbuch wünscht, hiebei aus Versehen übergangen sein, so wird der Inhaber derselben hiemit freundlichst ersucht, dieselbe mit vollständiger Namenszeichnung und Angabe des Geschäftsbetriebs längstens innerhalb 8 Tagen bei Herrn Hutten abzugeben.

## Kammerbericht.

— Stuttgart, 11. Mai. (63. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)  
Schluß. Beamten-Gesetz. Art. 9 verbietet den Beamten, Titel, Ehrenzeichen, Geschenke, Gehaltsbezüge oder Remunerationen von anderen Regenten oder Regierungen anzunehmen; zur Annahme von Geschenken oder Belohnungen in Bezug auf sein Amt soll der Beamte der Genehmigung der ihm vorgesetzten obersten Dienstbehörde bedürfen und die Annahme von Geschenken von Amtuntergebenen soll nur in bestimmten Ausnahmefällen (a - d) gestattet sein. Nach einer Erklärung des Min. v. Wittmann, aus der hervorgeht, daß die Regierung geneigt wäre, in diesen Bestimmungen eine gewisse Liberalität eintreten zu lassen, und daß die Regierung selbst wünscht, daß dem Art. eine tiefere Bearbeitung zu Theil werde, wird ders. nach dem Antrag von Schmid an die Comm. zurückverwiesen. — Art. 10 handelt von der Anstellungskunde und dem Beginn der Anstellung. Angenommen. — Art. 11 spricht vom Gehalt, den etwaigen Zulagen und Nebenbezügen der Beamten. Dienstwohnungen kommen in einzelnen Fällen bei Bemessung der Pensionen in Betrachtung. Der mehrfach ausgesprochene Wunsch, diese Einrechnung noch weiter auszudehnen, oder gar alle Amtswohnungen in die Pensionberechnung aufzunehmen, was den Staat jährlich ca. 106,000 M. kosten würde, kann die Zustimmung der Kammer nicht erlangen, welche dagegen Art. 11 unverändert annimmt. — Art. 12 bezweckt den gleichen Anspruch auf den Vorausschlag des Gehaltes, welcher den Reichsbeamten eingeräumt ist, in Zukunft auch den Landesbeamten zu bewilligen. Daneben bleibt aber der Rechtsgrund der Zurückforderung, wenn der Gehalt nicht verdient wird (Redesfall und Quiescenz ausgenommen), bestehen. Angenommen. — Art. 13 Beamte können ihren Anspruch auf die Zahlung von Dienstentlohnungen, Vorbehalten und Ruhegehältern mit rechtlicher Wirkung nur insoweit abtreten, verpfänden oder sonst übertragen, als dieselben gesetzlich der Verpfändung unterliegen. Nach dem Entw. der deutschen Civilprozessordnung soll dies nur bei Einkommen über 1500 M. bis zu einem Dritteltheil möglich sein. Angenommen.

— Vorfahrt Berg, 17. Mai. Gestern hat man hier am Mühlrechen den stark in Verwesung übergegangenen Körper von einem der Pioniere, welche vor längerer Zeit bei dem Wehrbau in Nürtingen im Neckar verunglückten, aufgefunden. Heute Nachmittag wurde derselbe auf dem hiesigen Kirchhof unter militärischer Begleitung eines Zugs Infanterie beerdigt. (Das ist der zweite, welcher von den vier Verunglückten aufgefunden worden ist.)

— Heilbronn, 15. Mai. Am Mittwoch und Donnerstag vergangener Woche waren zwei Familien mit dem Verluste ihrer Kinder durch Ertrinken bedroht. Das eine, 4 Jahre alte Kind des Gießermeisters F., welches oberhalb der Brücke in den Neckar fiel, wurde von Hafner F. Wolf mit einem Netze erreicht und wohlbehalten ans Ufer gebracht. Das andere, 5 1/2 Jahre alte, dem Telegraphenbedienten R. gehörend, war unterhalb der Brücke hinabgesunken, dessen Rettung gelang dem Tagelöhner Fr. Dietz, der mit eigener Lebensgefahr dem Kinde nachschwamm und es so lange über Wasser erhielt, bis Waler Ruz mit einem Netze herbeikam, in dem beide Aufnahme fanden.

— Kirchheim u. T., 15. Mai. Es verlautet, daß die seitherigen Genossen der Maschinenfabrik das Areal mit Schuppen etc. verkaufen wollen, denn es ist vorerst keine Aussicht vorhanden, das Geschäft wieder in Gang zu bringen und der Kaufliebhaber werden auch wenige sein. So viel man hört, wären nur die bürgerlichen Kollegen, die einst auch 50,000 fl. Aktien für die Maschinenfabrik bewilligten, welche aber die Kreisregierung wohlweislich nicht genehmigte, geneigt, in der Voraussetzung, daß das Anwesen sehr billig abgegeben wird, dasselbe zu erwerben.

— Ludwigs-hafen, 12. Mai. Vergangene Nacht zwischen 11 und 12 Uhr brach in der Malzfabrik von Strohle und Co. Feuer aus, welches, genährt durch die Malzvorräthe so rasch und gewaltig und jedes Lösungsverfuchs spottend um sich griff, daß das ganze Fabrikgebäude in Asche sank. Den Anstrengungen der Feuerwehrgelänge es, wenigstens bei dem Wohngebäude die Verheerung des Brandes auf den Dachstuhl zu beschränken.

— Laibach, 13. Mai. Die Pora hat im Wippochertale die Obsternte vernichtet. Im Laibacher Moraste ist die Ueberschwemmung im Wachsen. Das Plantraktal in Jonktion ist total überschwemmt, die Saaten sind vernichtet.

Frankreich. Paris, 11. Mai. Der Minister des Innern, Ricard, ist einem Herzleiden, an welchem er seit längerer Zeit litt, plötzlich erlegen. Er war ein stiller, bedachter, doch ruhig fester Charakter, ein Minister des Innern, wie das Land geraume Zeit keinen gleichen gehabt hatte, nur daß er schon krank ins Amt kam. Ricard war 48 Jahre alt. Am 4. September 1870 wurde er, als das Kaiserthum zusammengebrochen, zum Generalsekretär der National-verteidigung in den Sévres, der Vendée und der Charente ernannt. Bei den Wahlen zur Nationalversammlung am 8. Februar 1871 wurde Ricard gewählt und nahm fortan eine hervorragende Stellung in der Linken ein.

England. London, 13. Mai. Ein Telegramm der „Times“ aus Athen vom 12. Mai sagt: In Konstantinopel herrscht allgemeine Aufregung. Die Muselmänner kaufen Waffen und sprechen drohend von der Niederwerfung der Ungläubigen. Die Reisenden verlassen massenweise die Stadt. Die hier ansässigen Einwohner von fremder Nationalität senden ihre Familien zurück. Die diplomatischen Vertreter des Auslandes sind in Permanenz zusammen und handeln gemeinschaftlich.

Türkei. Saloniki, 13. Mai. Gestern sind bei den letzten Ereignissen konpromittirte Personen verhaftet worden, ohne daß dabei die Ordnung gestört worden wäre. Morgen sollen weitere Verhaftungen stattfinden. — Nach einer Darstellung der Vorgänge in Saloniki, welche der „N. fr. Fr.“ aus Konstantinopel zugeht, wäre in der That die eigentliche Veranlassung zu dem bedauerlichen Ereigniß das Verhalten des amerikanischen Konsuls Hartschi Lazaro gewesen, für den seine Nothwendigkeit vorlag, Schritte zu thun, um den Uebtritt eines jungen Mädchens zum Islam zu verhindern, obendrein da dasselbe sich in einem Alter befand, um über sich selbst verfügen zu können, und seiner Jurisdiktion nicht unterstand.

Amerika. Im Tage der Eröffnung der Weltausstellung zu Philadelphia haben gegen 200,000 Menschen den Philadelphia'schen Park besucht. 76,000 Personen zahlten Eintrittsgeld, die übrigen waren Ehrengäste oder umstanden das Gehege, welches den Ausstellungsraum von dem übrigen Parke abtrennt.

## Bermischtes.

Heldermuth eines Bankiers. Eine lustige Geschichte von zwei Epikuren, die nicht da sind, und von der Courage eines Bankiers wird dem „B.B.C.“ aus Frankfurt geschrieben: In der Privatwohnung des Chefs eines dortigen Bankhauses sprechen dieser Tage zwei Bettler vor und werden — weil man dem Müßiggang solchen Bettelvolkes doch keinen Vorschub leisten darf — durch einen dienenden Geist weiblich Geschlechtes von der Thüre gewiesen. Die beiden aber meinten im Fortgehen in nicht sehr liebenswürdigem Ton, „sie würden schon wiederkommen.“ Sprachens und gingen von dannen. Die Magd aber erzählte der Frau und die Frau dem Mann die grausige Mähr. Dieser meinte nichts anderes, als daß ihm die nächste Nacht der rothe Hahn aufs Dach gesetzt werden würde, oder daß man mindestens bei ihm einbrechen werde und, besorgt für Hab, Gut, Leib und Leben, gieng er zur Polizei und bat so lange und so inständig, bis man ihm zwei Schutzleute zusagte, als Schirm und Wache für die Nacht. Abends aber saß der Herr B. daheim, in nicht sehr vergnügter Stimmung, denn die schweren Befürchtungen hatten sich wohl noch nicht ganz gelegt, trotz der versprochenen schützmannischen Bedeckung, um so mehr als es schon etwas spät geworden war und diese noch nicht eingetroffen war. Da öffnet sich die Thür und herein stürzt der dienende Geist feminini generis mit dem Rufe „sie sind da, sie sind da“, und läuft wieder fort. Der couragense Bankier aber meint nicht andere, als die Strolche vom Vormittag seien wiedergekommen. In seiner Herzensangst weiß er nichts Anderes zu thun, als in das offene, nicht allzu hoch gelegene Fenster zu settern und — auf die Straße zu springen. Vor der Thür aber standen die von dem Mädchen signalisirten Schutzleute, die natürlich der festen Ansicht waren, sie sähen da den ammonicirten Dieb einen Verzweiflungssprung wagen. Sie packen den Lustspringer und schützen ihn, bis er unter ihren Händen vor Schreck, Aufregung und Erschütterung ohnmächtig zusammensinkt. Endlich klärte sich die Geschichte natürlich auf, aber der tapfere und muthvolle Bankier hat acht Tage lang krank zu Bett gelegen. Und wer den Schaden hat, braucht bekanntlich für den Spott nicht zu sorgen — man hat in Frankfurt, wo man sie erfährt, herzlich über die schaurige Begebenheit und über den dabei entwickelten Heldermuth gelacht.

